

Redebeitrag von Thomas Rödl zum Jahrestag 8.5. 2015 - 70 Jahre Befreiung vom Faschismus

Kundgebung in München, erst am Stachus / Justizpalast, dann vor dem DGB-Haus

(nach meinen Notizen rekonstruiert und verschriftlicht, Abweichungen vom tatsächlichen Vortrag sind denkbar bis wahrscheinlich!)

Liebe Freundinnen und Freunde

Es ist gut und wichtig dass wir auch 70 Jahre nach dem Krieg an den Jahrestag der Befreiung erinnern. Allerdings ist dieser Jahrestag für mich kein Grund zum Feiern, sondern (nur) Anlass darauf aufmerksam zu machen, dass wieder Krieg geführt wird von deutschem Boden aus, dass die Bundesrepublik Deutschland wieder zu einem Staat geworden ist, der seine Militärmacht für seine Interessen einsetzt.

Nie wieder Krieg, nie wieder Faschismus – das sollte die Lehre aus dem Krieg sein.

Doch was haben wir wirklich gelernt?

Im Grundgesetz der BRD heißt es in der Präambel: Deutschland soll dem Frieden in der Welt dienen- das klingt sehr schön!

Im Art. 26 Grundgesetz heißt es dann: Die Vorbereitung eines Angriffskrieges ist verboten.

Die Umsetzung dieses Verbots wird im § 80 Strafgesetzbuch geregelt:

„Wer einen Angriffskrieg an dem die Bundesrepublik Deutschland beteiligt sein soll, vorbereitet und dadurch die Gefahr eines Krieges für die Bundesrepublik Deutschland herbeiführt, wird mit lebenslanger Freiheitsstrafe oder mit Freiheitsstrafe nicht unter zehn Jahren bestraft.“

Es ist also nur ein solcher Angriffskrieg strafbar, bei dem die Gefahr besteht, dass das Gebiet der BRD betroffen ist!

Auf diese Formulierung sind wir aufmerksam geworden, als einige Menschen aus der Friedensbewegung Kanzler Schröder und Außenminister Fischer 1999 wegen der Bombardierung Jugoslawiens angezeigt haben.

Art. 24 Grundgesetz besagt,

„Der Bund kann sich zur Wahrung des Friedens einem System gegenseitiger kollektiver Sicherheit einordnen“ (Absatz 2), und

„Zur Regelung zwischenstaatlicher Streitigkeiten wird der Bund Vereinbarungen über eine allgemeine, umfassende, obligatorische, internationale Schiedsgerichtsbarkeit beitreten“(Absatz 3).

Für Streitigkeiten zwischen Staaten ist der Internationale Gerichtshof in Den Haag zuständig. Die Bundesrepublik Deutschland hat sich **erst 2008** endlich der Rechtsprechung des Internationalen Gerichtshofs unterworfen, wie im Art. 24 Grundgesetz vorgesehen. Dabei hat die Regierung den entscheidenden **Vorbehalt** formuliert, **dass der Internationale Gerichtshof nicht über die Tätigkeit der Bundeswehr im Ausland und über die Tätigkeit von Streitkräften auf dem Territorium Deutschlands zu befinden hat.**

[\(Artikel im Freitag v. 11.7.2008\)](#)

Das war nur ein Kabinettsbeschluss – über diesen Vorbehalt wurde daher nicht im Bundestag und nicht in den Medien diskutiert!

Durch den von der Bundesregierung formulierten Vorbehalt in der Unterwerfungserklärung kann über den Einsatz deutscher Streitkräfte im Ausland sowie über die Nutzung deutschen Hoheitsgebiets für Militär vor dem Internationalen Gerichtshof nicht verhandelt werden.

Damit wurde der Friedensgedanke des Grundgesetzes eiskalt und hinterlistig ausgehebelt! Der damals wie heute amtierende Außenminister heißt Frank Walter Steinmeier, meine Damen und Herren von Jusos und SPD, die heute hier sind!

Welche Lehren hat Deutschland gezogen? Wer einen Angriffskrieg vorbereitet, der uns nicht betrifft, wird nicht bestraft, und der Welt und dem Internationalen Gerichtshof haben wir mitgeteilt: Darüber habt Ihr nicht zu urteilen, was die Bundeswehr im Ausland macht!

Deutschland ist ein schlauer Rechtsstaat – die Verantwortlichen für die künftigen Kriege werden nicht vor Gericht stehen!

Nürnberger Prozesse – brauch´ma need!

Der **Art. 87 a Grundgesetz** besagt: Der Bund stellt Streitkräfte auf, diese werden nur zur Verteidigung eingesetzt.

Das Bundesverfassungsgericht erlaubte 1994 den Einsatz der Bundeswehr im Rahmen „kollektiver Einsätze“, und formulierte nur den sogenannten Parlamentsvorbehalt. D.h. der Bundestag muss über einen Einsatz der Bundeswehr im Ausland entscheiden. Es gibt keine weitere Anbindung ans Völkerrecht!

Die Bundeswehr kann also eingesetzt werden, wann immer es eine einfache Mehrheit im deutschen Bundestag für zweckmäßig hält! **Aber Wofür??**

Die Aufgaben der Bundeswehr sind die Sicherung des Zugangs zu Rohstoffen, die Aufrechterhaltung der Freiheit der Handelswege. So steht es, sinngemäß, in den verteidigungspolitischen Richtlinien. (seit ca. 1990) Das sind lediglich Vorgaben des Verteidigungsministeriums, das wurde nie im Bundestag beschlossen. Es konnte also auch nicht überprüft werden, ob diese mit Grundgesetz und Völkerrecht vereinbar seien. Die Einsätze der Bundeswehr, z.B. in Afghanistan, dienten auch unseren nationalen und wirtschaftlichen Interessen, so ein Minister und ein Bundespräsident. (Guttenberg, Köhler..)

Wenn jeder Staat nach diesen Richtlinien handeln würde, also sagt, wir holen uns mit Militärgewalt, was wir brauchen, dann führt das zu einem Krieg aller gegen alle – Kriege um Öl und andere Rohstoffe. Letztlich der gleiche imperialistische und kolonialistische Quatsch, aus dem 19. Jahrhundert, der zum 1. und 2. Weltkrieg geführt hat.

Eine Dozentin der Bundeswehr-Führungsakademie, Sabine Jaberg, schrieb 2012: *„Streitkräfte dienen wieder als Mittel der Politik“ - als "Instrument blanker Interessenpolitik" Damit ist genau das eingetreten, was die Väter und Mütter des Grundgesetzes hatten verhindern wollen!*

Die Formulierung im Art. 87 a Grundgesetz diente der Eingrenzung der Militärmacht. Diese gesetzliche Beschränkung wurde durch die Realpolitik der 90er Jahre schrittweise überwunden! Das ist die Lehre aus der Geschichte: **Deutschland ist ein souveräner Staat, der wieder Krieg führt für seine Interessen!** Wann immer das für zweckmäßig gehalten wird.

Zum ersten Mal nach dem 2. Weltkrieg wurde die Bundeswehr 1999 im Krieg gegen Jugoslawien eingesetzt. Dieser Krieg war völkerrechtswidrig! Das hat Gerhard Schröder vor einem Jahr im Interview in der Welt v. 9.3. 2014 zugegeben. Selbstverständlich gab es kein Mandat des Sicherheitsrates. Dieser Krieg war keine humanitäre Intervention! Der Bürgerkrieg im Kosovo hätte durch die OSZE- Mission eingehegt und begrenzt werden können. Es ging vielmehr um die Zerschlagung Jugoslawiens und um die Integration des Balkans in die neoliberalen Strukturen der EU, so Außenminister Fischer später. (Quellen in unserem Faltblatt „Ohne Waffen gegen die Nazi-Diktatur“ http://www.no-militar.org/pdfs/Ohne-Waffen-gegen-ND-8-5-14_web.pdf)

Nie wieder krieg – von deutschem Boden ... das ist längst Vergangenheit!

Nicht nur wegen Jugoslawien und Afghanistan. 70 Jahre gab es keinen Krieg in Deutschland-schön für uns! Aber schlecht für die anderen, die wir zwischenzeitlich umgelegt haben, die mit deutscher Unterstützung getötet wurden, durch die Kriege der USA und der NATO Im Irak und anderswo. 200 000 oder 500 000 Tote im Irak, wer weiß es schon genau? Mit unserer Mithilfe! Hier sind die Truppenübungsplätze und Stützpunkte – in Grafenwöhr und Hohenfels, hier werden die Soldaten ausgebildet; hier sind die Kommandozentralen, z.B. das European Command in Stuttgart, und die Relaisstationen im sogenannten Krieg gegen den Terror, z.B. in Ramstein. Hier wird der Nachschub organisiert, von hier aus werden die Truppen in die Kriegsgebiete geflogen und wieder zurück, z.B. vom Flughafen Leipzig-Halle. Deutschland ist ein souveränes Land, niemand kann uns zwingen, der USA oder der NATO Stützpunkte für völkerrechtswidrige Kriege zur Verfügung zu stellen!

Hier sind auch 20 Atombomben der USA gelagert, in Büchel in Rheinland-Pfalz, diese Atomwaffen sind Ausdruck der Politik der militärischen Stärke, der Abschreckung und der Konfrontation.

2015 – aktuell ABM, Ukraine, NATO- Expansion

Liebe Leute, ich muss zur aktuellen Lage im Jahr 2015 ein paar Ausführungen machen. Wir befinden uns bereits wieder in einem Kalten Krieg, und daraus könnte 2015 ein heißer Krieg werden. Ich will mir nicht vorwerfen lassen, dass wir nicht gewarnt hätten.

Paul Craig Roberts, er war unter Präsident Ronald Reagan stellvertretender Finanzminister, er publiziert jetzt kritische Artikel im Internet, schreibt: *2015 Ein Jahr des Konflikts. Washington spielt mit dem Atomkrieg.*

Immer noch gibt es diese Atomwaffen – weltweit ca. 11000 in Russland, ca. 9000 auf Seiten der NATO Staaten. Diese Atomwaffen sind nach wie vor gegeneinander gerichtet. Wir haben all die Jahre, nicht erst nach dem Ende der Sowjetunion, gefragt, gegen wen sollen sie eingesetzt werden?? Und den Abzug gefordert, die Abschaffung aller Atomwaffen!

Präsident Bush hat 2001 den sogenannten Anti Ballistic Missile Vertrag gekündigt. Das war das Ende der Ära der Entspannungspolitik! Und keiner hat's gemerkt! Warum? Dieser Vertrag war einer der Grundlagen der Entspannungspolitik, und die Grundlage um über die Reduzierung der strategischen Angriffsraketen verhandeln zu können. Der ABM- Vertrag begrenzt die Zahl der Abwehrraketen, auf beiden Seiten. Damit wurde das Prinzip der Verwundbarkeit festgeschrieben: Wer als erster schießt... stirbt als zweiter.

Nicht schön, nicht stabil. Aber für ca. 40 Jahre die Grundlage der sogenannten Sicherheitspolitik: Abschreckung durch Androhung vernichtender Vergeltung. Diese ABM Raketen wurden weiter entwickelt, auf Kriegsschiffen sind sie bereits stationiert, ich weiß nicht in welcher Zahl. Ab 2015 werden jeweils 10 Raketen auf Stützpunkten in Rumänien und Polen stationiert. Diese ABM- Raketen bedrohen objektiv die Fähigkeit der russischen Streitkräfte zum Vergeltungsschlag, sie sind Teil einer Überlegenheitsstrategie! Ein neuer Rüstungswettlauf zwischen immer mehr Abwehrraketen und immer mehr Angriffsraketen steht uns bevor. Und vor allen Dingen: Eine strategische Situation, in der möglicherweise der im Vorteil ist, der als erster zuschlägt!

Die Stationierung dieser ABM- Waffen wird konsequent verschwiegen! Von der Politik, aber auch von den Medien! Oder schön geredet!

Warum wurde die NATO nach Osten ausgedehnt?

Die NATO ist kein System der gemeinsamen Sicherheit, sondern ein militärischer Machtblock unter Führung der USA! Wir haben immer gefragt: Warum diese **Expansion der NATO?**

Wir wollen keine NATO, wir fordern die Auflösung der NATO und den Ausbau der OSZE! Das war auch die Position der Friedensbewegung!

Ich wundere mich, dass heute von den linken Gruppen, die heute hier vertreten sind, die sonst immer auf die NATO einprägen (verbal natürlich), heute dazu nichts zu hören ist? Und dass der Aufruf für diese Kundgebung dazu nichts sagt. Die NATO als Militärbündnis war gegen die Sowjetunion gerichtet, und ist es heute gegen Russland! NATO- Expansion bedeutet Ausgrenzung und Konfrontation! Auch das wird schön geredet, und alle Parteien außer der Linken haben das akzeptiert und abgenickt.

Jetzt kommt das Thema ABM und Ukraine zusammen:

Die Perspektive für Russland in diesem Jahr 2015: Die Ukraine kommt in die NATO, und damit ein feindlicher Machtblock direkt vor ihre Haustür; der Marinehafen und die strategische Radarstation auf der Krim gehen damit verloren! Es war klar dass sie sich da was einfallen lassen werden!

Wir brauchen keine NATO!

- **Die Ukraine braucht nicht in NATO, auch nicht in die EU!**
 - **Keine Manöver in der Ukraine, keine neuen Militärstützpunkte, keine neuen Eingreiftruppen!**
 - Das sind unsere aktuellen Forderungen am 70. Jahrestag der Befreiung!
 - **Keine neuen ABM Raketen!!**
- (hier gabs Beifall!!)

Liebe Leute, unsere Lehren aus der Vergangenheit: Es gab und gibt zu wenig Pazifismus in Deutschland!

Seit 1999, als Deutschland wieder Krieg geführt hat, kommt verschärft das Argument –„ ja Pazifismus, das funktioniert doch nicht! Die Amerikaner haben uns bzw. die Rote Armee hat uns befreit... also brauchen wir doch Soldaten und Militär!“ So sagt Präsident Obama: „Eine Armee der gewaltlosen hätte Hitler nicht aufgehalten“.

Natürlich—**vor 1933 hätten wir die Nazis aufhalten müssen!** 1933, vor der Machtergreifung, war die Niederlage der demokratischen, republikanischen, friedliebenden Kräfte in Deutschland! Es gab zu wenig Pazifisten und Kriegsdienstverweigerer in Deutschland! Nur vier Tage nach der Machtübernahme hat Hitler der Führung der Reichswehr versichert, dass es in Deutschland keine Pazifisten mehr geben werde! Denn Faschismus und Militarismus gehören zusammen!

Wir wollen jeden Krieg und jeden Faschismus verhindern durch allgemeine und vollständige Abrüstung! Und natürlich wollen wir keine militärgestützte deutsche Machtpolitik! Auch heute ist der Pazifismus wieder hinderlich und recht unpraktisch für deutsche Machtpolitik. Wir wollen keine Raubkriege um Öl oder anderes Zeug!

Wir wollen die Bundeswehr abschaffen! Wir wollen jedes Militär abschaffen!

Wir wollen keinen Verteidigungskrieg!

Denn ein Krieg zur Verteidigung hierzulande führt zur Zerstörung, Ihr alle kennt die Bilder aus dem 2. Weltkrieg oder aktuell aus dem Gaza- Streifen oder der Ost-Ukraine.

Wir glauben nicht an die humanitäre Intervention!

Das ist häufig nur ein Vorwand für imperiale Politik, und ein Krieg trifft immer auch unschuldige!

Wir glauben auch nicht an den revolutionären Krieg!

Liebe Leute mit den roten Fahnen, wer glaubt, mit Gewalt was ändern zu können hat die Sache nicht zu Ende gedacht! Ein Bürgerkrieg in Deutschland ist keine akzeptable Perspektive!

Aus der traditionellen antimilitaristischen Bewegung muss eine Anti-Militär Bewegung werden! Eine gewaltfreie Bewegung für die Abschaffung von Militär!

Die Friedensbewegung muss daran arbeiten, die vorhandene Antikriegsstimmung in Deutschland zu mobilisieren und sichtbar zu machen!

Es gibt keinen gerechten Krieg! Jeder Krieg ist ein Verbrechen!

Danke fürs Zuhören!

Weitere Quellen / Materialien:

Faltblatt: NATO überwinden – Schritte zur Abrüstung gehen

<http://www.schritte-zur-abruerstung.de/faltblatt16.pdf> ; Faltblatt „Wozu Bundeswehr“:

<http://www.no-militar.org/pdfs/wozu-bundeswehr.pdf>